

Zeitschrift:	Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires
Herausgeber:	Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte
Band:	66 (1924)
Heft:	9
Rubrik:	Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sehr vollendet ist hingegen wiederum das Kapitel der Futter-schädlichkeiten ausgeführt und auch mit Abbildungen der wichtigsten Gipftpflanzen und Pflanzenkrankheiten ausgestattet. Der Abschnitt über Hautpflege ist ebenfalls schön erweitert und auch sogar ein kleines Kapitel über Zucht von hygienischen Standpunkte zugegeben, das aber wirklich in dieser Form ziemlich überflüssig erscheint, da es als Zuchthygiene wie als Begattungs- und Geburts-hygiene für den angehenden Tierarzt zu unvollständig ist. Trefflich sind wieder die folgenden Kapitel über Weidebetrieb und Weide-krankheiten und reich illustriert und vermehrt endlich das letzte Kapitel über Stallbau und Stalleinrichtung.

Wie schön ist es doch konstatieren zu können, dass der Autor mit Liebe und Sorgfalt stets an der Vervollkommnung seines Werkes arbeitet, und es sicherlich zu dem besten gemacht hat, das je auf diesem Gebiete existierte. Es wäre deshalb zwecklos, das Werk mit einem besonderen Empfehlungsworte zu versehen, denn es ist für das moderne Studium der Veterinärhygiene unentbehrlich und daher sich selbst die beste Empfehlung. *U. Duerst.*

V e r s c h i e d e n e s.

Die Zeitschrift für Veterinärkunde, welche vorübergehend ihr Erscheinen einstellen musste und durch die „Mitteilungen der Veterinär-Inspektion des Reichswehrministeriums“ ersetzt wurde, ist nach der Stabilisierung der deutschen Währung im April dieses Jahres unter der Redaktion von Oberstabsveterinär Prof. Dr. Lührs wiederum erschienen.

Mangel an Tierärzten in den Vereinigten Staaten.

Unter dieser Aufschrift referiert die „Zeitschrift für Veterinärkunde“ (April 1924) einen Artikel aus dem „Journal of American Veterinary Medicine Association“, welcher den Mangel an Studierenden als ein grosses Unglück für den tierärztlichen Stand bezeichnet und auf die Gefahren hinweist, die dadurch für den Beruf, für die Landwirtschaft und die Nahrungsmittelhygiene entstehen. Der Mangel an patentierten Tierärzten zwinge die Städte zur Einstellung von Laien. 1910 habe die Zahl der Tierärzte 11,552 und 1922 bloss 8692 betragen. Die Approbationen seien von 867 im Jahre 1918 auf 153 im Jahre 1922 zurückgegangen. Auch aus Frankreich sollen ähnliche Klagen kommen. *E. W.*